

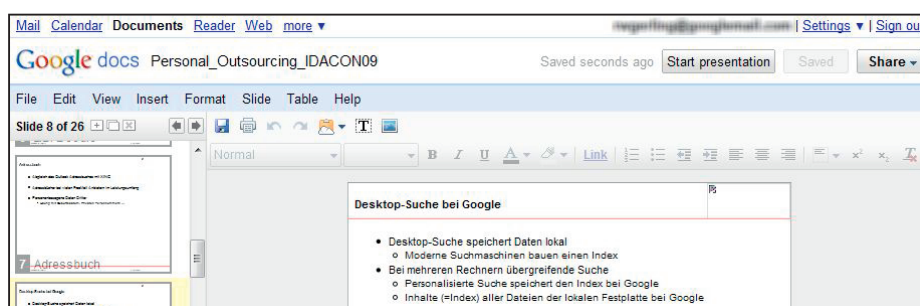
Cloud-Computing

Sicher in der Wolke

Mit dem neuen Microsoft Office 2010 werden auch die Microsoft Office Web Apps verfügbar sein. Diese kostenlosen Office-Anwendungen, die an jedem Ort der Welt im Browser erreichbar sind, werden wahrscheinlich sehr schnell zu einem geänderten Nutzerverhalten führen: Mitarbeiter laden ihre Dateien freitags noch schnell hoch, um sie am Wochenende von daheim weiter zu bearbeiten. Der kostenlose virtuelle Speicherplatz bei Microsoft Live SkyDrive macht die Speicherung der Dateien – zumindest aus technischer Sicht – unkritisch. Wie sieht es aber mit dem Schutz der Daten aus?

Die Krönung der Anwendungen im Web 2.0 – oder in der Cloud, wie es heute auch heißt – sind komplette Office-Pakete. Damit können Nutzer von jedem Ort der Welt an ihren Dokumenten oder auch an den Dokumenten ihres Unternehmens arbeiten. Alles, was sie dazu benötigen, ist ein Rechner mit einem – in der Regel javascript-fähigen – Browser.

Microsoft stellt die Office Web Apps im Rahmen seiner Windows-Live-



Google Text & Tabellen zeigt die IDACON-Grafik nicht an

Dienste kostenlos bereit. Schon seit einiger Zeit bietet Google ein freies

Online-Office-Paket an. Und das Unternehmen 1&1 stellt ebenfalls seinen (zahlenden) Kunden ein Online-Office zur Verfügung.

Den Unternehmen entgleitet immer mehr die Kontrolle

In einem Online-Office lassen sich Dateien für Freunde und Kollegen freigeben. Damit steht ein rudimentäres Dokumentenmanagement zur Verfügung. Die Mitarbeiter setzen die

Zugriffsrechte hier selber – und damit entgleitet dem Unternehmen langsam die Kontrolle über die Dateien.

Online-Office-Anbieter im Überblick

Neben den Microsoft Office Web Apps finden sich weitere Tools verschiedener Anbieter:

- **Google:** Das kostenlose Online-Office „Google Text & Tabellen“ ist fast schon ein Klassiker. Es arbeitet mit den klassischen Microsoft-Dateiformaten. Die Kompatibilität zum MS Office ist im Großen und Ganzen gut. Auch hier werden alle Dateien unverschlüsselt bei Google gespeichert. Die Möglichkeit, einen entsprechenden Server selbst zu betreiben, gibt es nicht.
- **1&1:** 1&1 stellt seinen Kunden ein Online-Office basierend auf der Technologie von ZoHo zur Verfügung. Während die Dokumente bei 1&1 gespeichert werden, findet der Zugriff auf ZoHo-Server statt.
- **ZoHo:** ZoHo bietet auch ein eigenes Online-Office kostenlos an. Ein besonderes Highlight für Studenten, Wissenschaftler und Ingenieure ist der integrierte LaTeX-Editor für mathematische Formeln, der bei 1&1 ausgeblendet ist. Das – auf den ersten Blick verlockende – SharePoint-Plug-in überträgt Dateien aus dem Unternehmens-SharePoint zuerst auf den Zoho-Server, bevor sie bearbeitet werden. Nach der Bearbeitung werden die Dateien zurückgespielt und bei ZoHo gelöscht.
- **Adobe:** Auch Adobe stellt ein – natürlich flash-basiertes – Online-Office kostenlos zur Verfügung. Die Textverarbeitung Busword hat das Beta-Stadium verlassen, Tabellenkalkulation und Präsentation noch nicht.
- **Apple:** Apples iWork.com ist derzeit noch im Beta-Stadium. Es ist kein echtes Online-Office, da die Dateien online nur kommentiert werden können. Zur Bearbeitung sind lokale Office-Programme erforderlich.

Dateien hochladen, bearbeiten und speichern – unverschlüsselt

Um Office Web Apps unter Windows Live SkyDrive zu aktivieren, muss der Anwender einmalig mit einem Office-2010-Programm – die Beta-Version ist ausreichend – eine Datei online im SkyDrive speichern.

Nun können Word-Dateien (docx) betrachtet sowie Excel- (xlsx) und PowerPoint-Dateien (pptx) editiert werden. Dabei werden die Dateien unverschlüsselt auf SkyDrive gespeichert.

Eine Bearbeitung ist auch im lokalen Office möglich

Reichen die Online-Bearbeitungsmöglichkeiten nicht aus, so kann der Anwender die Datei auch jederzeit im lokal installierten Office bearbeiten. Nur Office 2010 bietet bereits die Möglichkeit einer direkten Online-Speicherung im SkyDrive.

Wer Microsoft Office 2010 über eine Microsoft-Volumenlizenzierung erworben hat, kann die Office Web Apps im Unternehmen auf eigenen Servern mit Microsoft SharePoint Foundation 2010 oder SharePoint Server 2010 betreiben.

Dies ist eine Möglichkeit, die Cloud-Dienste von MS Office zu nutzen und die Dateien trotzdem im Unternehmen zu behalten – und damit Kontrolle über die Zugriffsrechte.

Schaffen Sie Regelungen für Ihr Unternehmen

Da ein Unternehmen nicht riskieren kann, dass wichtige Daten durch die Online-Office-Nutzung der Beschäftigten unkontrolliert zu Dritten gelangen, muss es eine Regelung geben, die die Nutzung derartiger Dienste eindeutig untersagt.

Im Textkasten finden Sie einen Vorschlag für eine Regelung, der auf einer

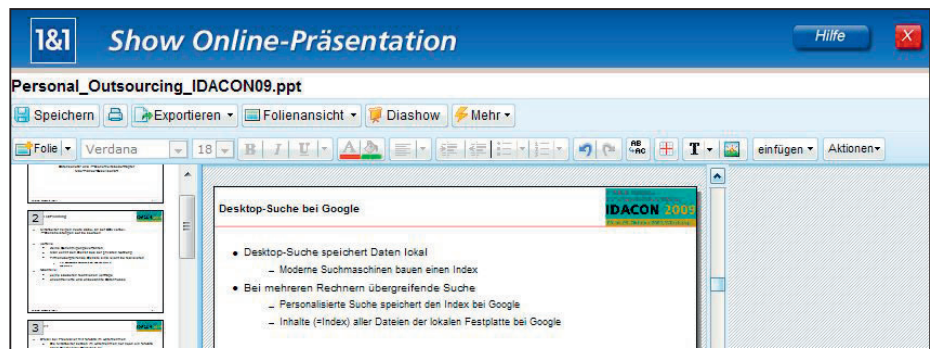
Muster einer Mitarbeiterinformation über die unberechtigte Nutzung externer IT-Dienstleistungen

In unserem Unternehmen nutzen Beschäftigte und sonstige dort tätige Personen ohne Genehmigung und Beteiligung der eigenen IT-Abteilung oder sonstiger administrativer Abteilungen Dienstleistungen externer Diensteanbieter, weil diese vermeintlich besser, effizienter oder einfacher zu bedienen sind. Insbesondere sind die diversen Dienste von Google, Microsoft Live und anderen zu nennen. Allen diesen Diensten ist gemeinsam, dass der Nutzer – und damit letztendlich auch unser Unternehmen – aufgrund bestehender Bedingungen der Nutzung, einem unklaren Speicherort der Daten und der Übertragung von Nutzungsrechten an die Diensteanbieter die Kontrolle über die Daten verliert.

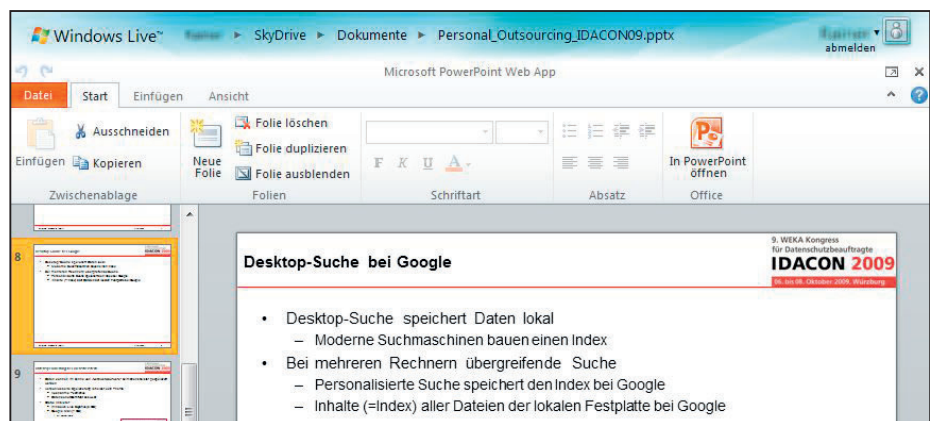
Da es sowohl arbeitsvertragliche Verschwiegenheitspflichten als auch gesetzliche Vorgaben bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten, Verkehrsdaten im Telekommunikationsbereich und Nutzungsdaten im Telemedienbereich – um nur einige Datenarten zu nennen – gibt, kann ein solcher externer Dienstleister nur genutzt werden, wenn den gesetzlichen und sonstigen Belangen durch angemessene Verträge zwischen unserem Unternehmen und dem Dienstleister Rechnung getragen wird. Kriterien für die Auswahl von IT-Dienstleistern sind Datensicherheit, Datenschutz und der Schutz der Unternehmensdaten vor Missbrauch. Dies ist durch die zuständigen administrativen Stellen unseres Unternehmens sicherzustellen!

Eine eigenmächtige, ungeprüfte und damit unberechtigte Nutzung externer Dienstleistungen durch Beschäftigte und sonstige im Unternehmen tätige Personen ist sowohl aus datenschutzrechtlichen als auch aus IT-sicherheitstechnischen Gründen abzulehnen und gefährdet das Unternehmen!

Das Muster finden Sie im Vorlagen-Bereich unter <http://www.datenschutz-praxis.de>



Bei der Bearbeitung der Datei im der 1&1 Show Online-Präsentation gibt es noch ein Problem mit der Farbdarstellung der IDACON-Grafik



Die Bearbeitung einer PowerPoint Datei mit dem Microsoft PowerPoint Web App

Empfehlung der Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragten deutscher Forschungseinrichtungen basiert.

Diese Regelung ist so formuliert, dass sie alle Onlineanwendungen abdeckt.

An der Cloud führt kein Weg vorbei

Da die Onlinedienste in der Cloud praktisch sind, kann ein Unternehmen seine Daten auf Dauer nur im Unternehmen halten, wenn es eigene vergleichbare Dienste anbietet.

Dabei dürfte die Installation der Microsoft Office Web Apps auf einem eigenen SharePoint-Server der momentan attraktivste Weg sein.

Prof. Dr. Rainer W. Gerling

Rainer W. Gerling ist Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragter der Max-Planck-Gesellschaft sowie Honorarprofessor für IT-Sicherheit an der FH München.